

## Einladung zur Buchpräsentation

**Christoph Ulf, Erich Kistler:**

### ***„Die Entstehung Griechenlands“***

(Oldenbourg Grundriss der Geschichte 46, München 2020)



Wandernde Völker am ‚Anfang‘ der Geschichte sind ein Teil des aus der Welt der Nationalstaaten des 19. Jh. stammenden Konzepts, Geschichte als ein Konglomerat von National-Geschichten darzustellen. Demgegenüber wird in diesem Buch nachgezeichnet, wie die in der traditionellen Meistererzählung als Volk bzw. Nation aufgefassten „Griechen“ tatsächlich aus unterschiedlichen Gruppen und erst in vielfältigen Prozessen zu den „Hellenen“ bzw. „Griechen“ wurden – Vorgänge, die nicht vor der auch mentalen Integration der Griechen in das Imperium Romanum am Beginn der Kaiserzeit zu einem vorläufigen Abschluss kamen.

Dieses neue Bild ergibt sich aus den in der Siedlungsarchäologie vom Ende der mykenischen Paläste bis an den Beginn der Klassischen Zeit gewonnenen Erkenntnissen und aus Analysen der schriftlichen Quellen, welche die in der Geschichtswissenschaft geläufig gewordenen Konzepte der Intentionalen Geschichte, der Ethnizität und der Ethnogenese aufgreifen. Die Verbindung zwischen den Quellengattungen wird dadurch möglich, dass die Ergebnisse ethnologisch-anthropologischer Forschungen als gemeinsame Bezugspunkte für die Interpretation herangezogen werden.

**Dienstag, 17.3.2020**

**18 Uhr**

**Palais Claudiana: Claudiasaal (2. Stock)  
Herzog Friedrich Straße 3**

**Programm:**

**Begrüßung und Moderation:**

Dirk Rupnow (Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät)

**Karl-Joachim Hölkeskamp (Universität zu Köln):**

"Prozesse vom Anfang her denken,,

*Die Entstehung Griechenlands* im Kontext der aktuellen Entwicklungen in den  
Geschichtswissenschaften

**Christoph Ulf, Erich Kistler:**

Präsentation des Buches – Entstehung, Zusammenarbeit, Ergebnisse

**Dirk Rupnow:**

Zeithistorische Assoziationen

**Buffet**

**Büchertisch des Verlags de Gruyter Oldenbourg:** Mit Claudia Heyer, Lektorin des

Fachbereichs Geschichte